

GRUPPEN STUNDE

STUNDENBLATT

BEREICH
Generationsen









STUNDENTHEMA
Exkursion: Pflege und Betreuung

THEMENÜBERSICHT

- Familienforschung
- Biografien
- Schülerleben früher und heute
- Alter und Gesundheit
- Von älteren Menschen lernen
- Pflege aus sozialer Sicht
- Exkursion: Barrierebegehung
- Pflegeberufe
- IT-Coaches
- Exkursion: Pflege und Betreuung

Stundenziel

Angebote des Roten Kreuzes im Bereich Pflege und Betreuung kennenlernen. Erfahren, welche dieser Angebote in der nahen Umgebung vorhanden sind. Vorbereitung des Besuchs einer Institution. **RK-Grundsatz:** Neutralität – „Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.“ **ÖRK-Leitbild:** Wir schätzen den Einsatz unserer KollegInnen. Sie alle sind uns als Mensch gleich viel wert, unabhängig von Position, Alter, Geschlecht und Herkunft.







	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
BEGINN	<p>GL legt einige Wortkarten mit Begriffen auf und stellt Fragen an TN:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Kennt ihr diese Angebote? ▶ Was haben diese Angebote gemeinsam? ▶ Welche anderen (ähnlichen) Angebote/Einrichtungen in eurem Ort/Bezirk/Bundesland sind euch noch bekannt? 	TN äußern sich zu den Begriffen.	▶ Wortkarten (G63–64)	Falls einzelne TN manche Angebote/ Einrichtungen kennen, können sie diese den anderen beschreiben: Was wird für wen wo angeboten?	 10 min
SCHRITT 1	<p>GL stellt zu einigen Angeboten/Einrichtungen Infotexte zur Verfügung. GL fordert die TN auf, sich über jene Angebote und Einrichtungen zu informieren, die ihnen unbekannt sind.</p>	TN teilen sich in Gruppen auf, lesen die Informationskarten und geben anschließend gruppenweise die neuen Informationen in einem Kurzvortrag an die anderen TN weiter.	▶ Informationskarten (G65–67)	Auf den Informationskarten sind österreichweite Angebote des Roten Kreuzes angeführt – es können auch Angebote anderer Organisationen besprochen werden. Da diese nicht flächendeckend in allen Bundesländern und Regionen angeboten werden, sollte der GL Infos einholen und evtl. als eigenen Input einbringen – siehe Hinweise.	 15 min
SCHRITT 2	<p>GL informiert die TN über die Angebote/Einrichtungen in der näheren Umgebung, z. B. im Ort/Bezirk, und über das Vorhaben, eine dieser Einrichtungen zu besuchen.</p> <p>Anregung und Moderation der Diskussion zur Auswahl einer Einrichtung, die gemeinsam besucht werden soll</p> <p>Anleitung der gemeinsamen Entscheidungsfindung</p>	TN äußern ihre Wünsche und begründen ihre Auswahl.	▶ Infoblatt: Einrichtungen (G69) Evtl. Orts-/Bezirks-/ Stadtplan oder Karten- Apps auf Smartphones evtl. Pinnadeln/Klebe- punkte/Klebeband & Wortkärtchen	Evtl. die Lage der Einrichtungen auf einer Bezirkskarte/Ortskarte kennzeichnen, z. B. durch Pinnadeln, Klebepunkte, Wortkärtchen ... Abstimmung durch Handzeichen, Lose	 10 min

BEREICH
Generations

STUNDENTHEMA
Exkursion: Pflege und Betreuung

Stundenziel

Angebote des Roten Kreuzes im Bereich Pflege und Betreuung kennenlernen. Erfahren, welche dieser Angebote in der nahen Umgebung vorhanden sind. Vorbereitung des Besuchs einer Institution. **RK-Grundsatz:** Neutralität – „Humanitäre Initiative braucht das Vertrauen aller.“ **ÖRK-Leitbild:** Wir schätzen den Einsatz unserer KollegInnen. Sie alle sind uns als Mensch gleich viel wert, unabhängig von Position, Alter, Geschlecht und Herkunft.

	 GRUPPENLEITER	 GRUPPE	 MATERIAL	 TIPPS	 60 min
SCHRITT 3	GL fordert die TN auf, einen Fragenkatalog für die bevorstehende Exkursion zusammenzustellen.	TN sammeln gruppenweise Fragen zu einem bestimmten Bereich, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Organisation ▶ Personal: Ausbildung ▶ Tätigkeiten/Hilfsleistungen ▶ Zielgruppe 	Mehrere Zettel im A4-Format Stifte	Nach einigen Minuten die Gruppen rotieren lassen, sodass alle TN zu jedem Begriff ihre Fragen notieren/ergänzen können.	 20 min
ABSCHLUSS	Besprechung der weiteren Vorgehensweise: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Nächste Schritte der Organisation ▶ Dokumentation der Exkursion, Aufgabenverteilung: Was benötigen wir dafür? Wer organisiert was? 	TN stellen evtl. Fragen, übernehmen bestimmte Aufgaben: Fotodokumentation, Interview, schriftliches Festhalten der Antworten, Route berechnen ...			 5 min

BEACHTEN

 **HINWEISE**

Vorbereitung: GL sollte sich einen Überblick über Angebote im Bereich Betreuung und Pflege in der Umgebung verschaffen (RK und andere Organisationen). Hierzu kann sowohl bei den Verantwortlichen der Dienststelle als auch beim Gemeindeamt nachgefragt werden.

Für die Exkursion können auch Angebote anderer Organisationen gewählt werden – das Auswahlkriterium sollte das Angebot in der Region sein:

z. B. Altenheim, Lebenshilfe-Einrichtung ...

 **LINKS**

Angebote des Roten Kreuzes im Bereich Pflege & Betreuung
www.rotekreuz.at/pflege-betreuung

Routenplaner
www.arboe.at/services-reisen/routenplaner
www.oeamtc.at/routenplaner
www.herold.at/routenplaner

 **SPIELE**

Orientierungsübungen auf dem Orts-/Bezirks-/Stadtplan:
 GL erteilt den TN Suchaufträge – diese suchen die Adressen/Orte auf dem Plan/der Karte, z. B.:

- ▶ Die Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes befindet sich in Kitzbühel in der Jochbergstraße 38.
- ▶ Tageszentren des Roten Kreuzes gibt es in diesen Bundesländern: Burgenland, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark.

Variante für Smartphones mit Karten-App bzw. auch am PC möglich (siehe Links Routenplaner): Routen zu den einzelnen Einrichtungen suchen und Wegstrecken berechnen

WORTKARTEN
PFLEGE UND BETREUUNG

Betreutes Reisen

Rufhilfe

**Besuchs- und
Begleitdienst**

**Essen
auf Rädern**

Betreutes Wohnen



**Team Österreich
Tafel**



**Hospiz- und
Trauerbegleitung**



Tageszentren



**Mobile Pflege
und Betreuung**



WORTKARTEN

PFLEGE UND BETREUUNG

BETREUTES REISEN

Angebot

Ein Team aus mehreren Reisebegleitern betreut eine Reisegruppe von hilfs-/pflegebedürftigen Personen. Das Helferteam übernimmt von der Abholung direkt an der Haustüre über die An- und Abreise bis hin zur Organisation von Ausflügen sämtliche Aufgaben – die Reisegäste müssen sich um nichts mehr kümmern.

Zielgruppe

Betreutes Reisen richtet sich an Personen, die mit einem Sicherheitsnetz gut aufgehoben auf Reisen gehen wollen. Die Reisegäste sind körperlich eingeschränkt oder fühlen sich alleine nicht mehr sicher genug, können aber kurze Strecken selbst gehen. Bei vielen Reisen können auch Rollstuhlfahrer mit einer Begleitperson an betreuten Reisen teilnehmen.

Ausführende

Kompetente Helfer: Diplomiertes Pflegepersonal und Rotkreuzsanitäter sind immer mit dabei, bei Auslandsreisen auch ein Arzt.

BESUCHSDIENST

Angebot

Freiwillige Mitarbeiter verbringen Zeit mit hilfs-/pflegebedürftigen Personen und/oder übernehmen einfache Aufgaben wie:

- Unterhaltung (Spiele, Vorlesen)
- Bringdienste (Einkaufen, Erledigungen)
- kleine Hilfen und Beschäftigung (Basteln)
- Begleitung (Arztbesuche, Einkaufen, Amtswege, Spaziergänge)

Zielgruppe

Personen, die Hilfe bei der (Wieder-)Herstellung, Weiterführung und Förderung sozialer Kontakte benötigen

Ausführende

Freiwillige Mitarbeiter des Besuchsdienstes

ESSEN AUF RÄDERN

Angebot

Mitarbeiter liefern Mahlzeiten in den Wohnbereich hilfs- oder pflegebedürftiger Menschen. Dabei treten sie in sozialen Kontakt mit dem Essensbezieher, beobachten dessen Umfeld und verständigen bei Bedarf den Pflege- bzw. Notdienst.

Zielgruppe

Menschen, die für die eigene Ernährung nicht selbst sorgen können

Ausführende

Geschultes Personal

BETREUTES WOHNEN

Angebot

Menschen mit leichtem Pflegebedarf werden in geförderten, altengerechten und barrierefreien Wohnungen betreut. Ihre Selbstbestimmtheit, Selbstständigkeit und Sicherheit werden gefördert. Bei Bedarf werden mobile Pflegedienste und die Rufhilfe eingesetzt. Betreutes Wohnen ist eine Alternative zum Altersheim.

Zielgruppe

Menschen mit leichtem bis mittlerem Betreuungs- und Pflegebedarf, die eine barrierefrei gestaltete, individuell möblierte Mietwohnung wünschen und das Bedürfnis nach Gemeinschaft haben

Ausführende

Mitarbeiter der mobilen Dienste und der Rufhilfe

TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Angebot

Die Team Österreich Tafel, die Lebensmittelhilfe von Ö3 und dem Roten Kreuz, bringt Überschuss und Mangel zusammen und ist so eine verlässliche Anlaufstelle für Menschen in Not. Jeden Samstag sammeln sie einwandfreie, aber nicht mehr verkäufliche Lebensmittel und Waren des täglichen Gebrauchs ein. Diese werden dann unmittelbar an Menschen in

Not ausgegeben, die auf diesem Weg verlässlich gute Güter bekommen.

Zielgruppe

Armutsgefährdete Personen und Familien. Als armutsgefährdet gelten Personen mit niedrigem Haushaltseinkommen. Die Schwelle (sogenannte „Armutsgrenze“) liegt in Österreich bei € 951,- netto pro Monat. Bei mehreren

Personen in einem Haushalt erhöht sich dieser Schwellenwert für jeden Erwachsenen um € 475,-, für jedes Kind um € 285,-. Die subjektiv empfundene Not eines Menschen ist maßgeblich.

Ausführende

Freiwillige Mitarbeiter des Roten Kreuzes und der Team Österreich Tafel

RUFHILFE

Angebot

Alarmierungssystem für den Wohnbereich, um in Notfällen (z. B. bei Stürzen, Akuterkrankungen, Unfällen usw.) Hilfe über die Rufhilfezentrale des Roten Kreuzes mittels Knopfdruck anzufordern. Je nach Situation werden Vertrauenspersonen, Hausarzt, Rettung, Polizei oder Feuerwehr verständigt.

Zielgruppe

Personen, die sich häufig alleine in ihrer Wohnung aufhalten und aufgrund ihres Gesundheitszustandes und/oder Alters in Situationen geraten können, in denen sie sich nicht selbst helfen können

Ausführende

Mitarbeiter der Rufhilfe, der Rettungsleitstelle und Rotkreuzsanitäter

HOSPIZ- und TRAUERBEGLEITUNG

Angebot

Schwer kranken Menschen ein Abschiednehmen in Würde zu ermöglichen und ihnen die verbleibenden Tage so angenehm wie möglich zu gestalten. Einfühl-same psychosoziale Betreuung, aber auch Unterstützung und Beratung geben Geborgenheit bis zuletzt und sind eine wichtige Hilfe für die Angehörigen.

Zielgruppe

Hospizpatienten (Menschen, die sich in der letzten Phase ihres Lebens befinden) und deren Angehörige

Ausführende

Personen mit Ausbildung in der Hospizbetreuung

TAGESZENTREN

Angebot

Für ältere Menschen, die zu Hause wohnen, aber den Tag mit Gleichgesinnten verbringen wollen und Unterstützung im täglichen Leben in Form von Pflege und Betreuung brauchen. Durch dieses Angebot werden die Angehörigen der Pflegebedürftigen in ihren Betreuungsaufgaben entlastet.

Zielgruppe

Ältere pflegebedürftige Personen

Ausführende

Pflegefachkräfte und freiwillige Mitarbeiter der Tageszentren

MOBILE PFLEGE UND BETREUUNG

Angebot

Immer mehr Menschen werden über einen langen Zeitraum zu Hause gepflegt und betreut. Mobile Pflege und Betreuung ermöglicht es, in den eigenen vier Wänden fachgerechte Pflege und Betreuung sowie Unterstützung bei der alltäglichen Lebensführung zu erhalten.

Zielgruppe

Menschen mit gesundheitsbezogenen Beeinträchtigungen oder chronischen Erkrankungen, die zuhause in ihrer eigenen Wohnumgebung betreut werden wollen/können

Ausführende

Diplomiertes Pflegepersonal, Personal der Pflege(fach)assistenz, Heimhilfe

INFOBLATT EINRICHTUNGEN

Rotes Kreuz

„Zufriedene pflegebedürftige Menschen, deutlich entlastete pflegende Angehörige und zufriedene Pflegende zählen bei allen Rotkreuz-Angeboten aus dem Bereich Pflege und Betreuung zu unseren Prämissen. Alle Landesverbände im Österreichischen Roten Kreuz sind um ein reichhaltiges und leistbares Angebot für Pflegebedürftige sowie unbürokratische Unterstützung für pflegende Angehörige bemüht.“

www.rotekreuz.at/pflege-betreuung

Hilfswerk

„Das Hilfswerk bietet fachkundige Unterstützung für ältere, kranke und pflegebedürftige Menschen zu Hause.“

www.hilfswerk.at

Caritas

„Wir wollen, dass Sie sich wohlfühlen! Egal ob wir Sie zu Hause betreuen oder Sie in einem unserer Pflegewohnhäuser leben. Egal ob Pflege für Sie ein neues Thema ist oder ob Sie Unterstützung bei der Betreuung eines Angehörigen brauchen – wir sind für Sie da. Die Caritas Heimhilfe und Hauskrankenpflege erleichtern Ihnen das Leben.“

www.caritas-rundumbetreut.at

Volkshilfe

„Zuhause alt werden und ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führen zu können, auch wenn Unterstützung und Pflege notwendig werden – das ist der Wunsch vieler älterer Menschen. Jeder Mensch soll Zugang zu Pflege und Betreuung haben, unabhängig vom Einkommen und frei von jeder Diskriminierung. Die Volkshilfe hat es sich zum Ziel gemacht, Sie dabei zu unterstützen.“

www.volkshilfe.at/pflege

Caritas Socialis

„Die CS Caritas Socialis bietet Pflege- und Betreuungsangebote aus einer Hand: von der Betreuung zu Hause (Heimhilfe, Besuchs- und Reinigungsdienste sowie Hauskrankenpflege) über die Betreuung tagsüber in den CS Tageszentren

(Tageszentren für SeniorInnen) oder rund um die Uhr in den Wohnbereichen (Langzeitpflege).“

www.cs.or.at

Samariterbund

„Der Samariterbund offeriert ein breites Pflegeangebot vom mobilen Notruf bis hin zur 24-Stunden-Betreuung, die neben der Steiermark auch im Burgenland, in Niederösterreich und in Wien angeboten wird.“

www.samariterbund.net

Malteser Care-Ring

„Malteser Care-Ring ermöglicht ein österreichweites Angebot an Pflege und Betreuung zu Hause. Unser Ziel ist es, für den Einzelnen und dessen Angehörige die bestmögliche Betreuungsform auch über einen langen Zeitraum sicherzustellen.“

www.malteser-care-ring.at

Diakonie

„Selbstbestimmung, einen lebendigen Alltag und qualitätsvolle Pflege wünschen sich viele Menschen für ihren Lebensabend. In Würde alt werden – diesen Wunsch unterstützt die Diakonie. Mit Angeboten, so vielfältig, wie die Bedürfnisse von Menschen im Alter eben sind. Leistbar und in Wohnortnähe. Damit auch pflegende Angehörige entlastet werden.“

www.diakonie.at

Die Johanniter

Die Johanniter bieten je nach Bundesland unterschiedliche Pflege- und Betreuungsangebote für zu Hause, die vorübergehend oder dauerhaft in Anspruch genommen werden können. Sie sorgen für professionelle Pflege und Betreuung abgestimmt auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten und Patientinnen.

www.johanniter.at/dienste/pflege-und-soziale-dienste

Die Texte sind den Beschreibungen der Organisationen, wie sie sich selbst darstellen, entnommen.